

Kleine Anfrage 445

des Abgeordneten Péter Vida (BVB / FREIE WÄHLER Fraktion)

an die Landesregierung

Weiterer geplanter Windpark im Windeignungsgebiet Willmersdorf-Tempelfelde

Das Windeignungsgebiet Willmersdorf-Tempelfelde ist mit 674 Hektar das größte des Barnim. Es beeinflusst die Gebiete von Bernau, Rüdnitz, Biesenthal, Sydower Fließ und Werneuchen.

Durch seine Größe mit bereits jetzt 32 Windkraftanlagen und die Lage mitten im dicht besiedelten Speckgürtel verursacht das Windeignungsgebiet besonders starke Probleme für die Anwohner. Bei den Windparks im Osten von Bernau kamen von BVB / FREIE WÄHLER vorangetriebene Messungen zum Ergebnis, dass die zulässigen Lärmpegel in den angrenzenden Wohnsiedlungen entgegen den Lärmprognosen überschritten wurden. Entsprechend wurde eine Drosslung der dortigen 11 Anlagen vom Typ Vestas V126 angeordnet. Inzwischen beschwerten sich Anwohner, dass die Anlagen wieder lauter geworden sind.

Gleichzeitig wurde bekannt, dass nun weitere 11 Windkraftanlagen größter Bauart in diesem Windeignungsgebiet geplant sind. Diese Planungen sind angesichts der Vorgeschichte schwer nachvollziehbar.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie konnte es trotz Lärmprognose im Rahmen des Genehmigungsverfahrens dazu kommen, dass die Grenzwerte in der Realität überschritten wurden?
2. Wurde nach der Genehmigung in den angrenzenden Wohngebieten eine reale Messung der Lärmimmissionen am Tag und in der Nacht durchgeführt?
3. Besteht die veranlasste Anordnung zur nächtlichen Drosselung weiter?
4. Wenn keine Anordnung zur nächtlichen Drosselung mehr besteht: Durch welche Maßnahmen wurde der Lärm reduziert?
5. Wurde im Fall einer Aufhebung der Drosselung anschließend eine erneute Lärmmessung durchgeführt? Wenn ja: Wo, wann und mit welchem Ergebnis?
6. Bei den Anwohnern wird auch die blinkende Befeuerung der Anlagen kritisiert. Welche der Windkraftanlagen im Windeignungsgebiet Willmersdorf-Tempelfelde verfügen über eine radargesteuerte Befeuerung, die nur eingeschaltet wird, wenn sich Flugzeuge in der Nähe befinden?

Eingegangen: 25.04.2020 / Ausgegeben: 27.04.2020

7. Bei welchen der bestehenden Anlagen ist geplant, das Blinken durch nachträgliche Installation einer radargesteuerten Befeuerung zu reduzieren?

Die bestehenden Anlagen, von denen die Lärmprobleme ausgingen, handelt es sich um Anlagen vom Typ Vestas V126. Mindestens eine weitere Anlage des gleichen Typs soll nun laut Antrag im gleichen Windeignungsgebiet errichtet werden. Bei den restlichen 8 geplanten Anlagen handelt es sich um Vestas V117. Dies haben laut Angaben von Vestas sogar noch größere Lärmemissionen als bei der V126 (105,7 dB bei V117 gegenüber 104,4 dB bei V126).

8. Welche technischen Unterschiede gibt es bei der neuen Anlage des Typs V126 im Vergleich zu den benachbarten Anlagen gleichen Typs, die wegen übermäßiger Lärmmissionen gedrosselt werden mussten?
9. Wie kann trotz höherer Lärmmissionen bei den Anlagen des Typs V117 sichergestellt werden, dass im Gegensatz zu den Erfahrungen mit den angrenzenden Anlagen in den umliegenden Wohnsiedlungen Albertshof, Willmersdorf, Börnicke und Nibelungen die Lärmmissionen unter den gesetzlichen Grenzwerten bleiben?
10. Sollen reale Lärmmessungen in den umliegenden Wohnsiedlungen Albertshof, Willmersdorf, Börnicke und Nibelungen durchgeführt werden?
11. Ist geplant, die neuen Anlagen mit einer radargesteuerte Befeuerung auszustatten? Wenn nein: Warum nicht?
12. Im Juni findet die Verhandlung vor dem OVG Berlin-Brandenburg betreffend den Teilflächenplan statt. Ist es vorgesehen, Maßnahmen zur Errichtung der neuen Anlagen bis zum Ergehen einer Entscheidung auszusetzen?
13. Wie werden die gegen den Teilflächenplan klagenden Gemeinden in den aktuellen Errichtungsprozess einbezogen?